

2.1 Unfälle insgesamt

Jeder Unfall bedeutet Schaden

Als Verkehrsunfall bezeichnen wir jedes plötzliche und zumindest für einen Beteiligten ungewollte, mit dem öffentlichen Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren ursächlich zusammenhängende Ereignis, bei dem Personen- oder Sachschaden entstanden ist. Mit der Zunahme des Kfz-Bestandes und der Fahrleistungen nahm auch die Zahl der Konfliktsituationen auf Straßen zu, die letztendlich zu Unfällen führten.

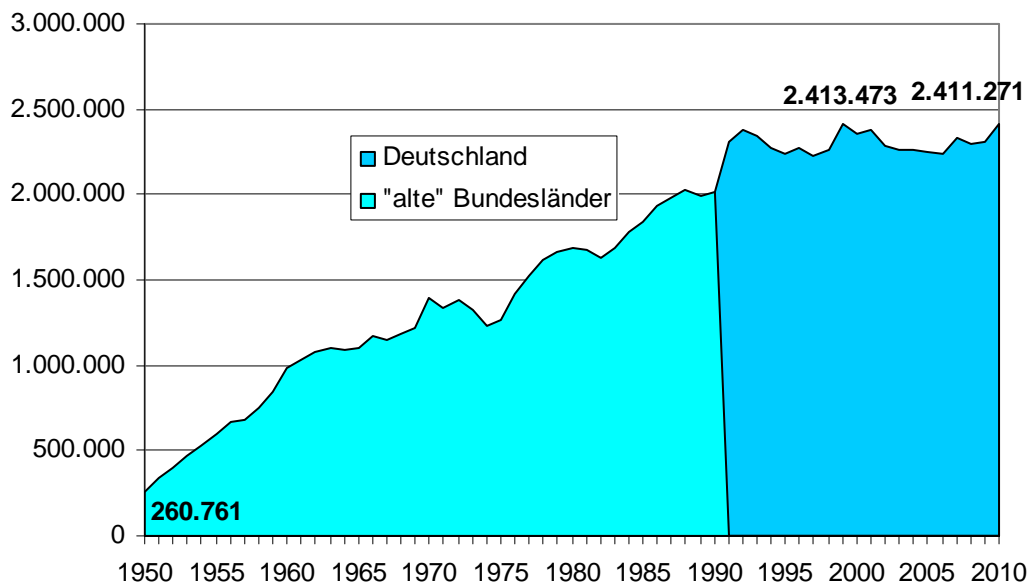
Unfälle zu vermeiden, ist eines der obersten Ziele in allen Ländern. Wenn sich dennoch Unfälle ereignen, sollen die Unfallfolgen für alle Beteiligten zumindest verringert werden. Die Zahlen der Polizei zeigen, dass wir von dieser Zielerreichung noch weit entfernt sind.

2,4 Millionen Unfälle in einem Jahr

Seit Gründung der Bundesrepublik nahm die Zahl der Unfälle über lange Jahre kontinuierlich zu: Im Jahr 1999 wurde mit mehr als 2,413 Millionen polizeilich registrierten Verkehrsunfällen das bisherige Maximum erreicht. Erklärtes Ziel aller an Verkehrssicherheitsmaßnahmen interessierten Gruppen ist eine nachhaltige Verringerung dieser Zahl.

Nicht berücksichtigt dabei ist, dass eine Vielzahl sogenannter „Bagatellschäden“ von den Unfallgegnern ohne Hinzuziehung der Polizei privat geregelt wird – also in den amtlichen Unfallstatistiken nicht auftaucht.

Polizeilich erfasste Unfälle in Deutschland



Quelle: DESTATIS